



## Öffentliches Protokoll zur 14. StuRa-Sitzung der Amtszeit 2025/26

24. März 2026 | 18:19 - 20:20 | SR 114 | Carl-Zeiss-Straße 3

Das entsprechende Sitzungsmaterial dieser Sitzung befindet sich [hier](#).

**anwesende MdStuRa:** Andreas Bagehorn, Jil Diercks, Jan Haedicke, Marcus Hansen, Clara Höpfner, Levke Jansen, John Kaube, Willi Kröning, Niklas Menge, Maurice Reitzing, Nele Wagner (bis 18:37), Paul Weiß, Klara Wilde

**entschuldigte MdStuRa:** Chiara Daskiewitsch, Katharina Gabriel, Bennet Hartung, Antonia Zahn

**unentschuldigte MdStuRa:** Carla Franke, Stefan Huber, Robert Pohle, Akin Rosenkranz, Reiner Sandmann, Götz Wagner, Max Weber

**ruhende MdStuRa:** Nikolai Demisch, Aenna Fink, Jonah Hohlfeld, Smilla Kreuzberg, Luisa Queck, Linda Raschke, Leonard Schönfeld, Luise Stroisch, Henning Sylla, Lenard Thost, Christoph zur Mühlen

**anwesende bMdStuRa:** Kat Schmidt (stellv. Kasse), Tom Daubmann (stellv. Kasse | 18:45 bis 18:55)

**Gäste:** Max Dietrich (Schiedskommission | bis 19:50), Ansgar Gude, Lea Koenzen (CRJ | bis 18:50)

**Vorstand:** Chiara Daskiewitsch, Marcus Hansen, Klara Wilde

## TOP 01 → 01 | 18:20 | Diskussion & Wahl: Chefredaktion Campusradio (Vorstand)

### Antragstext

Hallo ihr Lieben,

bei uns ist eine Bewerbung für die Stelle als Chefredaktion beim Campusradio eingegangen. Diese findet ihr im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial.

Liebe Grüße  
der Vorstand

### Diskussion

- **Lea** stellt sich vor.
- **Jil** fragt nach, was ihre Ideen für das Campusradio sind.
- **Lea** möchte Wissenshierarchien abbauen, die im Campusradio existieren und neue Mitglieder besser einbinden. Beides war in letzter Zeit aufgrund des aufwendigen und stressigen Umzugs nicht gut möglich.
- Es ist eine Personalangelegenheit, alle Menschen, die Nicht-stimmberechtigte Mitglieder des StuRa sind, werden herausgebeten.

*Es wird intern diskutiert.*

- Es werden alle Menschen wieder hereingebeten.
- keine weiteren Rückfragen

Es soll eine **Mandatsprüf- und Zählkommission**, bestehend aus **Andreas Bagehorn, Kat Schmidt und Levke Jansen**, gebildet werden.

**keine Einwände**

**Wahl für:** Chefredaktion Campusradio (1 verfügbare Position(en))

**Kandidierende + Wahlergebnisse:**

- **Lea Koenzen:** 12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / 0 Ungültig

**Lea Koenzen gewählt, nimmt die Wahl an**

## TOP 02 → 02 | 18:31 | Diskussion & Beschluss: Unterlassungserklärung Frieta (Vorstand)

### Antragstext

Hallo ihr Lieben,

uns haben am 02.03.2026 zwei Unterlassungsaufforderungen erreicht. Diese wollen wir nun im StuRa behandeln um darüber entscheiden zu können, ob wir die entsprechenden Unterlassungserklärungen unterzeichnen wollen oder nicht.

Als Vorstand und Finanzen tragen wir aktuell vor allem Sorge über die schwammige Formulierung der Erklärungen. Deshalb haben wir den untenstehenden Beschlusstext mit Änderungswünschen formuliert. Alternativvorschläge sind natürlich jederzeit möglich.

Die vollständigen Schreiben findet ihr im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial. Diese sollten euch auch einen tieferen Einblick in die Thematiken und Hintergründe geben.

Außerdem haben wir - für den Fall, dass das Gremium sich entscheidet, die Unterlassungserklärungen unterzeichnen zu lassen - im folgenden TOP eine Mittelfreigabe für die geforderten Kosten vorbereitet.

Liebe Grüße  
der Vorstand

### Diskussion

- **Klara** erklärt, dass unser Anwalt uns gebeten hat zunächst nichts zu veranlassen. Es wurde eine Verlängerung der Frist eingereicht. Sie spricht sich dafür aus die TOPs 2, 3 und 4 zu vertagen.
- Es wird ausführlichst darüber diskutiert, was „rein gar nichts veranlassen“ bedeutet und wie dies ausgelegt werden könnte.

**GO-Antrag von Klara Wilde: Vertagung**

**keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen**

## **TOP 03 → 03 | 18:34 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-031-2025\_26 – Anwaltskosten (Vorstand)**

### **Antragstext**

siehe Projektbeschreibung

### **Diskussion**

- **Klara** erklärt, dass es sich um die Mittelfreigabe zu TOP 2 handelt und empfiehlt daher ebenfalls eine Vertagung.
- keine weiteren Rückfragen

**GO-Antrag von Klara Wilde: Vertagung**

**keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen**

## **TOP 04 → 04 | 18:35 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-030-2025\_26 – Anwaltskosten (Vorstand)**

### **Antragstext**

siehe Projektbeschreibung

### **Diskussion**

- **Klara** erklärt, dass unser Anwalt auch hier darum bittet, zunächst nicht zu veranlassen. Sie empfiehlt erneut eine Vertagung.
- keine weiteren Rückfragen

**GO-Antrag von Klara Wilde: Vertagung**

**keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen**

**TOP 05 → 05 | 18:36 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe  
M-STURA-032-2025\_26 – Gesamtkostenrisiko Verfahren Person 6  
/Studierendenschaft (Vorstand)**

**Antragstext**

siehe Projektbeschreibung

**Diskussion**

- **Klara** stellt den Antrag vor. Es geht um ein Verfahren was wir bereits verloren haben. Das Gericht hat beschlossen, dass wir die außerordentlichen Kosten ebenfalls tragen müssen. Die ursprüngliche Mittelfreigabe basierte auf dem von unserem Anwalt übermittelten Gesamtkostenrisiko, dieses musste jedoch nun revidiert und daher auch die Mittelfreigabe noch einmal angepasst werden, was durch einen bereits eingereichten Änderungsantrag geschehen soll.

*Nele Wagner verlässt die Sitzung um 18:37.*

- **Willi** fragt, woher die restliche Summe kommt wenn nicht aus dem Titel A.01.07. Kat erklärt, dass die eigentliche Forderungssumme, welche relevant für das gerichtliche Verfahren war, aus den strittigen ZAs und den damit verbundenen virtuellen Konten gezahlt wird. Alle anderen mit dem Verfahren verbundenen Kosten kommen aus dem Titel Rechtshilfebeistand.

**Änderungsantrag** von **Kat Schmidt**: Ändere den Beschlusstext zu: „Der StuRa der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-032-2025\_26 für Gesamtkostenrisiko in Höhe von insgesamt 800€. Davon können bis zu 601,49€ aus dem Titel A.07.01 Rechtshilfebeistand entnommen werden.“

**kein Widerspruch, angenommen**

**Beschlusstext**: Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-032-2025\_26 für Gesamtkostenrisiko in Höhe von insgesamt 800€. Davon können bis zu 601,49€ aus dem Titel A.07.01 Rechtshilfebeistand entnommen werden.

**Abstimmung**: 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

**angenommen**

**TOP 06 → 06 | 18:40 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe  
M-STURA-033-2025\_26 – Restkostenrisiko Verfahren Person 4 /  
Studierendenschaft (Vorstand)**

**Antragstext**

siehe Projektbeschreibung

**Diskussion**

- **Klara** stellt den Antrag vor. Es geht ebenfalls um ein Verfahren, welches wir bereits verloren haben. Zusätzlich kommen nun Kosten für ein Rügeverfahren hinzu, für das das Oberlandesgericht uns nun ebenfalls eine Rechnung geschickt hat. Auch hier wird daher der Gesamtbeitrag durch einen Änderungsantrag noch angepasst.

**Änderungsantrag** von **Kat Schmidt**: Ändere den Beschlusstext zu: „Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller Universität beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-033-2025\_26 für Restkostenrisiko in Höhe von 588,69 € aus dem Titel A.07.01 Rechtshilfebeistand.“

**kein Widerspruch, angenommen**

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-033-2025\_26 für das Restkostenrisiko in Höhe von 588,69 € aus dem Titel A.07.01 Rechtshilfebeistand.

**Abstimmung:** 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

**angenommen**

## TOP 07 → 07 | 18:44 | Diskussion & Wahl: Hauptdelegation KTS (Vorstand)

### Antragstext

Hallo ihr Lieben,

wir haben eine Bewerbung für die Hauptdelegation der KTS erhalten. Diese findet ihr im Nicht-Öffentlichen Sitzungsmaterial.

GaLieGrü

### Diskussion

- **Klara** erklärt, dass wir zwei Hauptdelegierte zur KTS entsenden können. Aktuell haben wir nur eine Person.
- **Levke** fragt nach, wie oft in der letzten Amtszeit Vernetzungstreffen von der KTS stattgefunden haben. Diese haben in der Form, die Levke erklärt, nicht stattgefunden.

*Tom Daubmann betritt die Sitzung um 18:46.*

- **Tom** stellt sich vor. Er ist seit drei Monaten stellvertretende Kassenverantwortung und hat Lust auf mehr ehrenamtliches Engagement in der studentischen Selbstverwaltung, weil ihm sonst langweilig wird. Er möchte gerne die Kommunikation zwischen KTS und StuRa(-Vorstand) verbessern.
- **Niklas** fragt nach, ob Tom nicht lieber mit ihm Brettspiele spielen möchte. **Tom** erklärt, er fühlt sich immer schlecht am Abend, wenn er etwas unproduktives getan hat. Dazu zählt er auch Brettspiele spielen.
- **Kat** fragt nach, was er gerne anpacken würde. Sie empfindet Brettspiele spielen als sehr produktiv.
- **Tom** ist lieber unvoreingenommen und möchte sich überraschen lassen.
- **Levke** fragt, ob sich mit Toms Wahl eventuell zu viele SPD-ler in der KTS befinden würden. **Tom** erwidert, dass ihm nur ein SPDler in der aktuellen KTS bekannt ist und möchte außerdem nicht als SPDler bezeichnet werden, sondern wenn dann nur als JuSo. Darüber hinaus ist es ihm aber wichtig, dass er in der KTS die Meinung unseres Gremiums und nicht etwa eine parteipolitische Haltung vertritt.

*Tom Daubmann verlässt die Sitzung um 18:50.*

*Es wird intern diskutiert.*

*Tom Daubmann betritt die Sitzung um 18:51.*

Es soll eine **Mandatsprüf- und Zählkommission**, bestehend aus **Andreas Bagehorn, John Kaube und Paul Weiß**, gebildet werden.

**keine Einwände**

**Wahl für:** Hauptdelegierte\*r des StuRa der FSU Jena für die KTS (1 verfügbare Position(en))

**Kandidierende + Wahlergebnisse:**

- **Tom Daubmann:** 8 Ja / 3 Nein / 1 Enthaltung / 0 Ungültig

**Tom Daubmann gewählt, nimmt die Wahl an**

## TOP 08 → 08 | 18:57 | Diskussion & Wahl: Nebendelegation KTS (Vorstand)

### Antragstext

Hallo ihr Lieben,

wir haben zwei Bewerbungen für die Nebendelegation der KTS erhalten. Diese findet ihr im Nicht-Öffentlichen Sitzungsmaterial.

GaLieGrü

### Diskussion

- **Willi** und **Marcus** haben sich jeweils beworben.
- **Willi** stellt sich zuerst vor.

*Marcus Hansen verlässt die Sitzung um 18:57.*

- **Willi** stellt sich vor. Er macht schon seit einer ganzen Weile Kassenverantwortung und würde sich gerne auch bei der KTS engagieren. Ein besonderes Herzensthema wäre für ihn die Gestaltung von Website, Gesetzestexten und Protokollen. Er war bereits bei der letzten KTS-Sitzung und hat sich dort ins Protokollieren eingemischt. Er ist also schon bestens vernetzt.
- **Levke** fragt, ob **Willi** auch irgendwelche inhaltlichen Anliegen hat. **Willi** meint, dass die Überarbeitung der Gesetzestexte durchaus nicht nur formeller, sondern auch inhaltlicher Art sein könnte. Ansonsten möchte er sich aber aus Inhalten eher raus halten.
- **Kat** fragt nach, inwiefern die aktuellen Verantwortlichen offen für solche Veränderungen wären. **Willi** kann ja nicht einfach dort auftauchen und die ganze Ordnung umstürzen. **Willi** meint, dass er sein Anliegen bereits auf der letzten KTS-Sitzung angesprochen hat und dahingehend keine negativen Reaktionen kamen.
- **Jil** spricht an, dass sie den Posten lieber für Personen offenhalten würde, die sich inhaltlich einbringen möchten. **Klara** und **Willi** weisen daraufhin, dass es unendliche viele Nebendelegierte geben kann und daher niemand sonst von einer Delegation abgehalten wird. **Willi** hatte sich auch überlegt, das Ganze ohne eine offizielle Delegation zu machen, das wäre aber (zumindest auf dem Papier) eventuell ein wenig merkwürdig, bzw. er könnte als Gast nicht denselben Einblick in Dokumente und Webseite erhalten.

*Willi Kröning verlässt die Sitzung um 19:03.*

*Marcus Hansen betritt die Sitzung um 19:03.*

- **Marcus** stellt sich vor. Er ist aktuell noch StuRa-Vorstand und muss als Mitglied des Verwaltungsrates ohnehin bei den KTS-Sitzungen anwesend sein, dies wäre also für ihn kein zeitlicher Mehraufwand.

- **Jil** fragt, ob Marcus irgendwelche inhaltlichen Positionen vertritt. Da **Marcus** sich eher als Stellvertretung für den Worst Case sieht, hat er keine spezifischen Themen. Er könnte sich jedoch vorstellen, da er sich mit den Punkten des Studierendenwerk auseinander setzen muss, sich im Themenfeld rund um Finanzierung zu engagieren.
- **Kat** fragt, ob generell irgendjemand inhaltliche Positionen hat und ob diese vielleicht auf einer zukünftigen StuRa-Sitzung gesammelt und an die Delegierten weitergegeben werden könnten, da sie gerade das Gefühl hat, dass überhaupt niemand eine inhaltliche Plattform vertritt.
- **Klara** schließt sich dahingehend an, dass sie sich bei diversen Themen zukünftig lieber an unsere eigenen Delegierten als an den KTS-Sprecher wenden wird.
- **Levke** nennt mehrere inhaltliche Möglichkeiten für die Arbeit der KTS, weist jedoch auch darauf hin, dass dies zu viel Arbeit für eine Hauptdelegation ist und die Nebendelegierten sich dahingehend ebenfalls miteinbringen sollten. In ihrer eigenen Zeit in der Hochschulvertretung bestand die Regel, dass die Nebendelegierten auch immer anwesend sein sollten, damit eine gemeinsame inhaltliche Arbeit möglich ist, alle einbezogen sind und die Nebendelegierten sich nicht nur als Springer verstehen.

*Marcus Hansen verlässt die Sitzung um 19:10.*

*Es wird intern diskutiert.*

*Willi Kröning betritt die Sitzung um 19:13.*

*Marcus Hansen betritt die Sitzung um 19:13.*

Es soll eine **Mandatsprüf- und Zählkommission**, bestehend aus **Andreas Bagehorn, John Kaube, Levke Jansen**, gebildet werden.

**keine Einwände**

**Wahl für:** Nebendelegierte\*r des StuRa der FSU Jena für die KTS ( $\infty$  verfügbare Position(en))

**Kandidierende + Wahlergebnisse:**

- **Willi Kröning:** 10 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung / 0 Ungültig
- **Marcus Hansen:** 11 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / 0 Ungültig

**Willi Kröning gewählt, nimmt die Wahl an**  
**Marcus Hansen gewählt, nimmt die Wahl an**

## TOP 09 → 09 | 19:19 | Diskussion & Beschluss: Jahresabschluss 2021 Q1 (Vorstand)

### Antragstext

Moin,

Wir kommen gut voran.

Hier ist der erste von den alten Jahresabschlüssen.

GaLieGrü

### Diskussion

- **Willi** stellt den Jahresabschluss vor, er hat sein Staatsexamen prokrastiniert und hat deswegen den Jahresabschluss abgearbeitet.
- **Niklas** merkt an, dass die alten Inventarlisten fehlen und fragt, wie wir Jahresabschlüsse beschließen können, wenn diese noch nicht da sind.
- **Willi** erklärt, dass die Inventarisierung sehr weit vorangeschritten ist, und bisher immer noch maximal die Inventarlisten gefehlt haben. Der Rest ist aber bereits fertig.
- **Andreas** fragt nach, ob wir dann nicht warten wollen, bis die Inventarlisten da sind.
- **Willi** erklärt, dass man das so machen kann.
- **Klara** fragt nach anderen Meinungen aus dem Gremium.
- keine weiteren Anmerkungen

**GO-Antrag von Jil Diercks: Vertagung**

**keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen**

## TOP 10 → 10 | 19:13 | Diskussion & Beschluss: Wahlverfahren für Gremienwahlen (Vorstand)

### Antragstext

Liebe alle, wie auch im letzten Jahr möchten wir die Gremienwahlen gerne wieder digital durchführen. Zudem wollen wir mit euch besprechen, wie wir auch dieses Jahr wieder eine Alternative für Studierende bieten können, die kein internetfähiges Endgerät haben. Letztes Jahr haben wir für diesen Fall die Möglichkeit einer Briefwahl angeboten, deswegen ist dies auch dieses Jahr wieder unser Vorschlag. Wir freuen uns aber auch über Alternativen und die Diskussion mit euch.

### Diskussion

- **Marcus** erklärt, dass wir uns entscheiden müssen, ob wir erneut eine Online-Wahl (zusammen mit der Uni) oder eine Urnenwahl durchführen wollen. Marcus spricht sich dafür aus, erneut eine Online-Wahl durchzuführen, da dies deutlich einfacher und auch gut für die Wahlbeteiligung ist.
- **Klara** erklärt, dass das Wahlamt gerne bis 01.04. einen dahingehenden Beschluss von uns hätte. Es wäre theoretisch auch möglich, dass wir eine eigene Wahlbekanntmachung erst später als die Uni veröffentlichen.
- **Max** hat letztes Jahr Gerüchte gehört, dass ab diesem Jahr ein anderes System verwendet werden soll und fragt, ob dahingehend etwas bekannt ist. **Willi** erinnert sich an eine Sitzung im letzten Jahr, in der ein Wechsel thematisiert wurde, weiß aber nichts Näheres. **Marcus** fügt hinzu, dass mit dem alten System nur eine Wahl pro Jahr durchgeführt werden konnte, mit dem neu angestrebten wären wohl auch mehrere Wahlen im Jahr möglich.

*Andreas Bagehorn verlässt die Sitzung um 19:29.*

- **Kat** weist auf den Antragstext hin und fragt nach, ob wer andere Alternativen zur Briefwahl hätte. Es wurde überlegt, ob wir nicht eine Wahlkabine im StuRa-Büro einrichten wollen.
- **Max** findet Briefwahl in Bezug darauf kritisch, dass das Wahlgeheimnis nicht mehr gegeben wäre, wenn genau eine Person Briefwahl beantragt.
- **John** ist der Meinung, dass für die Wahl auch digitale Endgeräte vom Rechenzentrum zur Verfügung gestellt werden.
- **Niklas** schlägt vor, dass wir uns die Holzwände von Herrn Rüttger ausleihen und damit eine Wahlkabine im Arbeitsraum aufbauen könnten.

*Andreas Bagehorn betritt die Sitzung um 19:31.*

- **Jil** erinnert sich, dass es immer ein paar Studierende gab, die die Briefwahl beantragt haben, und dass es diesbezüglich ihres Wissens auch nie zu Problemen kam.
- **Levke** glaubt in den letzten Jahre wurden keine Stimmen per Briefwahl abgegeben.
- **Willi** erklärt, dass in den letzten zwei Jahren insgesamt eine Briefwahl beantragt wurden ist, aber keine Stimme abgegeben worden ist.

- **Ansgar** fragt nach, wie die Uni damit umgeht, wenn nur eine Person Briefwahl beantragt und das Wahlgeheimnis somit verletzt wird. **Max** erklärt, dass die Uni sich wahrscheinlich nicht darum kümmert.
- **Kat** merkt an, dass sie einfach ebenfalls Briefwahl beantragen könnte, falls sich bis zum Tag der Frist genau eine Person meldet. Sie findet die Idee einer Wahlkabine an sich auch nicht schlecht, das wäre aber mit enormem Zeitaufwand (Aufschließen des Raums, Betreuung des Raums während regulärer Zeiten) verbunden und könnte daher nicht für ewig lange Zeiträume angeboten werden, würde also die Wahl von Personen, die darauf angewiesen sind, ebenfalls einschränken.
- **Max** erklärt, dass das Problem hier die Wahl nach Fakultäten ist, dadurch wäre immer eine zweite Person der selben Fakultät bei der Briefwahl notwendig, um das Wahlgeheimnis zu sichern. Er ist der Überzeugung, dass Online-Wahlen gegen die Wahlgrundsätze der Studierendenschaft verstoßen. Er würde aber dennoch auch als Wahlvorstand eine Online-Wahl durchführen.
- **Andreas** versteht die Kritik an Online-Wahlen, weißt aber mit Blick auf die Wahlbeteiligung darauf hin, dass Online-Wahlen deutlich zu bevorzugen sind.
- **Max** hat dies vor ein paar Jahren mal deutschlandweit ausgewertet und keine Kausalität zwischen Online-Wahl und Wahlbeteiligung gefunden.
- **Niklas** erwidert, dass an unserer spezifischen Uni aber in dem Jahr, in dem wir das erste Mal Online-Wahlen durchgeführt haben, die Wahlbeteiligung deutlich nach oben gegangen ist. Ebenso ist er der Meinung, dass die Online-Wahl ebenso gut oder schlecht verstanden werden kann wie eine physische Wahl. Sicherlich verstehen auch nicht alle Personen, die z. B. in Kommunalwahlen wählen, das komplette System an Stimmenabgabe, Bezirken usw.
- **Levke** fragt nach, ob wir uns nicht alle einig sind, dass die Online-Wahl mehr Pro-Argumente, als Contra-Argumente besitzt. Gleichzeitig sollten wir bei der Briefwahl als Ergänzung bleiben. Die Kritik zu den Onlinewahlen sieht Levke, aber gleichzeitig gibt es viele Pro-Argumente, die bereits aufgeführt wurden. Zudem ist es bei Online-Wahlen nicht möglich, aus Versehen eine ungültige Stimme abzugeben, da das System einen darauf im Zweifelsfall hinweist.
- **Kat** möchte auf den Aufwand für den Wahlvorstand hinweisen, vor allem da wir keine Campus-Uni sind, ist der Transport der Wahlurnen an verschiedene Standorte mit Zeit und körperlichem Aufwand verbunden. Sie ist außerdem der Überzeugung, dass Studierende durch Online-Wahlen potenziell eher besser informiert sind, da sie sich so beim Wählen die Zeit für Recherche nehmen können, während man in der Wahlkabine eher gestresst wird, wenn eine lange Reihe hinter einer:m steht.
- **Max** möchte nur darauf hinweisen, dass das Bundesverfassungsgericht auch darauf hingewiesen hat, dass Online-Wahlen nicht mit den Wahlgrundsätzen übereinstimmen. Er plädiert dafür, dass dennoch die Briefwahl aus dem Beschluss genommen wird und durch eine lokale Online-Wahl ersetzt wird. Dahingehend wäre Niklas' Vorschlag einer Wahlkabine im Arbeitsraum zu präferieren.
- **Jil** führt den Punkt von Niklas weiter aus und meint, dass die Wahlbeteiligung sogar noch deutlich niedriger werden könnte, wenn wir keine digitale Wahl mehr durchführen, da ja die anderen Uni-weiten Wahlen weiterhin online durchgeführt werden und so die Studierenden

vermutlich der Meinung sein werden, bereits gewählt zu haben und auf unsere Wahl gar nicht mehr aufmerksam werden.

- **Kat** möchte gerne geklärt haben, wer genau für die Betreuung dieser Kabine zuständig wäre, bevor wir Derartiges beschließen, da es ansonsten vermutlich einfach am Wahlvorstand hängenbleiben würde.
- **Niklas** schlägt vor, dass man einfach den Raum im Wahlzeitraum für eine bestimmte Zeit offen hat.
- **Ansgar** sagt, dass wenn das Wahllokal nur eine Stunde offen wäre, könnte man das auch direkt lassen.
- **Niklas** ist der Meinung, dass die Diskussion im Vergleich zu der potenziell betroffenen Gruppe an Menschen schon sehr lange dauert. Basierend auf den Zahlen der letzten Jahre wird vermutlich im Schnitt eine Person von dem Angebot Gebrauch machen. Mit einer so kleinen Personengruppe können leicht individuelle Termine für eine lokale Online-Wahl gefunden werden, es muss daher nicht für drei Wochen eine permanente Urne aufgestellt und bewacht werden.
- **Levke** fragt nach, wie die Studierenden ohne Online-Anschluss überhaupt wissen, dass Briefwahl möglich ist.
- **John** meint ebenfalls, dass diese Personen ja gar keinen Zugriff auf ihren URZ-Account hätten und demnach auch gar nicht digital wählen könnten.
- **Jil** vermutet, dass die Annahme falsch ist, dass Personen, die die Option Briefwahl nutzen, dies unbedingt tun, weil sie keine anderen technischen Möglichkeiten haben. Eher ging es wohl in der Vergangenheit darum, dass diese Personen dem digitalen Wahlsystem nicht getraut haben und ihre Wahl daher lieber physisch vornehmen wollten.
- **Ansgar** erklärt, dass die Nutzung von technischen Geräten in der ThULB auch dann möglich wäre, wenn sie keine privaten elektronischen Geräte haben.
- **Niklas** fragt, ob eine Immatrikulation ohne digitale Geräte überhaupt noch existiert.

**Änderungsantrag von Levke Jansen:** Ändere „Briefwahl“ zu „Online-Stimmabgabe in den Räumlichkeiten der Studierendenschaft durchzuführen.“

**zurückgezogen**

- **Andreas** weist darauf hin, dass wir laut unserer Wahlordnung ohnehin nur zwei Möglichkeiten haben, nämlich Urnenwahl inkl. Briefwahl oder digitale Wahl inkl. Briefwahl. Daher muss die Option der Briefwahl zur Verfügung gestellt werden.
- **Levke** zieht ihren Änderungsantrag zurück.
- **Alle Anwesenden** fragen **Andreas**, warum er diese wertvolle Information nicht bereits vor einer halben Stunde mit dem Gremium teilen konnte. **Andreas** verteidigt sich dahingehend, dass er das Klosett aufsuchen musste und daher in den Beginn der Debatte nicht eingebunden war.
- Der Raum reagiert mit allgemeinem Unwillen.

**GO-Antrag von Marcus Hansen:** sofortige Abstimmung

**keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen**

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena beschließt die Gremienwahlen 2026 als internetbasierte Online-Wahl mit der Möglichkeit der Briefwahl durchzuführen.

**Abstimmung:** 11 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

**angenommen**

## TOP 11 → 11 | 20:04 | Berichte

### Willi berichtet aus den Finanzen

- Wir haben einen Haushalt! Die Verkündung ist bereits erfolgt.

### Marcus berichtet vom Steuerkreistreffen - Studierende mit dem Gesundheitsmanagement

- Das Treffen des Universitären Gesundheitsmanagements fand nach über einem Jahr erstmals wieder statt und begann mit einer Begrüßung sowie Vorstellungsrunde. Insgesamt nahmen sieben Mitarbeitende teil, darunter auch studentische Hilfskräfte, überwiegend in Teilzeit. Die Steuerung des Gesundheitsmanagements erfolgt über zwei Steuerkreise (Beschäftigte und Studierende), deren Impulse zusammengeführt werden. Künftig sind halbjährliche Treffen zur Evaluation und Weiterentwicklung der Strategie geplant.
- Inhaltlich standen Ziele und aktuelle Entwicklungen im Fokus. Die Förderung durch die AOK zielt insbesondere auf den Aufbau eines gesamtuniversitären Gesundheitsmanagements sowie verstärkte Öffentlichkeitsarbeit ab. Ergebnisse der Studierendengesundheitsbefragung 2024 zeigen, dass psychische Belastungen ein zentrales Problem darstellen (ca. 30 % betroffen), verstärkt durch Prüfungsdruck (65 %). Auch körperliche Beschwerden wurden häufig genannt, während die allgemeine Zufriedenheit der Studierenden insgesamt bei rund 80 % liegt.
- Langfristig verfolgt die Universität das Ziel einer „gesunden Universität“ mit Schwerpunkten auf Strukturintegration, Kulturentwicklung, Gesundheitskompetenz und Vernetzung. In der Diskussion wurden wiederholt bekannte Themen wie Ruhe- und Gemeinschaftsräume angesprochen. Zudem gab es unterschiedliche Auffassungen zur inhaltlichen Rahmung studentischer Lebensrealitäten sowie zur Wirksamkeit einzelner Maßnahmen, etwa im Kontext der Mental-Health-Days.
- Weitere geplante Maßnahmen umfassen u. a. einen Check-Up-Tag mit Gesundheitsangeboten, den Ausbau zentraler Informationsstrukturen zu Beratungsangeboten sowie die stärkere Einbindung studentischer Initiativen. Trotz vielfältiger Themen konnte die Agenda nicht vollständig bearbeitet werden, da die Sitzung vorzeitig endete. Abschließend fand ein Austausch zur Weiterentwicklung statt, bei dem sowohl Unterstützung als auch Kritik geäußert wurde.

### Marcus berichtet vom AK Ost des fzs

- Es ging um die Wahlen in MV und Sachsen-Anhalt.
- Es wurde sich über die unterschiedlichen Sparpolitiken in den verschiedenen Ost-Bundesländern unterhalten und darüber, wie der AK in Zukunft genutzt werden kann.
- Danach ging es darum, wie die Ostdeutschen Studierendenschaften im fzs sich besser repräsentiert fühlen könnten.
- Wenn ihr Interesse habt beim AK mitzumachen, meldet euch bei mir.

### Marcus berichtet aus dem Vorstand

- Das Deutschlandticket ist wie euch bereits vom Referat SemTiX zugegangen ist, schon seit ein paar Tagen verfügbar.

- Wir haben bereits zwei Rechnungen unseres Anwalts bezahlt, die für noch laufende Verfahren sind. Hintergrund war, dass wir für die Verfahren bereits seit über einem Jahr offene Mittelfreigaben hatten. Wir wollten sie daher noch in diesem Haushaltsjahr weiter ausschöpfen. Falls diese Verfahren gewonnen werden, könnten die Kosten dementsprechend über die Gegenseite erstattet werden und wir bekommen das Geld einfach wieder.
- Der Wahlvorstand ist noch bis 08.04. ausgeschrieben, bewirbt euch und/oder macht Werbung! Sonst werden die Gremienwahlen schwierig. Ihr könnt auch zur Wahl antreten, wenn ihr im Wahlvorstand seid. Wir benötigen mindestens drei Personen im Wahlvorstand bevor der Wahlvorstand seine Arbeit aufnehmen kann.
- Wir haben am Donnerstag einen Termin mit dem Diversitätsbüro zum Thema Diversitätsfonds. Das Diversitätsbüro wurde darauf aufmerksam, dass wir uns am Diversitätsfonds beteiligen. Bisher ist für die Studierendenschaft nur das QueerParadies am Abstimmungsprozess beteiligt. **Klara** schlägt vor, dass zum Beispiel das Diversitätsreferat ebenfalls eingebunden werden könnte. Sie freut sich über andere Vorschläge, damit diese mit in das nächste Gespräch mit dem Diversitätsbüro eingebracht werden können. Dahingehend erinnert sich **Levke**, dass Sozialreferat und Diversitätsreferat mal in ein Austauschforum mitaufgenommen werden sollten, sie weiß aber nicht, ob das je passiert ist. Diese beiden Referate würde sie dann jedoch auch für den Diversitätsfonds vorschlagen. **Klara** findet diesen Vorschlag sinnvoll. Sie würde mal anfragen, mit wie vielen Personen die Jury besetzt ist und wie das zahlenmäßig zu den zur Verfügung gestellten Mitteln passt. **Levke** ist der Meinung, dass nur FSU und Studierendenschaft Mittel zur Verfügung stellen.
- Uns erreichte eine Pressemitteilung des fzs zur Mietrechtsnovelle des Bundesjustizministeriums. Sie beklagen, dass die durchschnittlichen Mietpreise in der Bundesrepublik erneut stark gestiegen sind. Sie erklären, dass Studierende mehr als die Hälfte ihres Einkommens für ihre Wohnungen zahlen, dies aber nicht mal eine eigene Wohnung sondern ein WG-Zimmer ist.
- Es wurden auf einer Vorstandssitzung zwei Rücktritte festgestellt. Marcus tritt mit Ablauf des 13.04. als Vorstand zurück. Dazu habt ihr bereits eine Mail erhalten. Zusätzlich dazu ist Phoenix Korten als Referent\*in des Queerparadies zurückgetreten.
- Wir haben eine Einladung zum Jahresempfang der CDU Jena bekommen, bei Interesse meldet euch gerne bei uns.

#### **Kat berichtet von Canva**

- Canva4Campus bleibt eher ein Langzeitprojekt.
- Wir machen zunächst ein Canva-Teams-Abo. Vielleicht können sogar alle neuen Accounts in dieses Abo mit aufgenommen werden. Dadurch würden wir sogar weniger Geld als befürchtet zahlen.

**Levke weist auf die kommenden Gremienwahlen hin.**

- Levke befürchtet, dass die Bereitschaft, sich für Gremienpositionen aufstellen zu lassen, dieses Semester wieder relativ gering ist. Sie schlägt deswegen vor, dass sich alle Anwesenden schon einmal selber überlegen, ob sie erneut kandidieren, und auch andere Menschen in ihrem Umfeld schon einmal dahingehend aktivieren.

## TOP 12 → 12 | 20:18 | Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Von 35 gewählten MdStuRa haben 10 MdStuRa ein ruhendes Mandat. Somit gibt es 25 stimmberechtigte MdStuRa.
- Die Beschlussfähigkeit ist gegeben ab 13 anwesenden stimmberechtigten MdStuRa. Eine Zweidrittelmehrheit ist gegeben ab 16 Ja-Stimmen der anwesenden stimmberechtigten MdStuRa.
- Es sind 12 stimmberechtigte MdStuRa anwesend, das Gremium ist somit **nicht beschlussfähig**. Die Möglichkeit einer Zweidrittelmehrheit ist **nicht gegeben**.

### vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 \*Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-030-2025\_26 – Rechtsverfahren Unterlassung (Vorstand)
- TOP 2 \*Diskussion & Beschluss: Unterlassungserklärung Frieta (Vorstand)
- TOP 3 \*Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-031-2025\_26 – Rechtsverfahren Unterlassung (Vorstand)
- TOP 4 \*Diskussion & Wahl: Chefredaktion Campusradio (Vorstand)
- TOP 5 \*Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-032-2025\_26 – Gesamtkostenrisiko Verfahren Person 6/ Studierendenschaft (Vorstand)
- TOP 6 \*Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-033-2025\_26 – Restkostenrisiko Verfahren Person 4/ Studierendenschaft (Vorstand)
- TOP 7 \*Diskussion & Wahl: Hauptdelegation KTS (Vorstand)
- TOP 8 \*Diskussion & Wahl: Nebendelegation KTS (Vorstand)
- TOP 9 \*Diskussion & Beschluss: Jahresabschluss 2021 Q1 (Vorstand)
- TOP 10 \*Diskussion & Beschluss: Wahlverfahren für Gremienwahlen (Vorstand)
- TOP 11 Berichte
- TOP 12 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung
- TOP 13 4. Lesung & Beschluss: Ordnungsänderungen Arbeitsverträge (Innenreferat & Geschäftsleitung)
- TOP 14 Diskussion & Beschluss: Urabstimmung Semesterticket (Referat SemTiX)
- TOP 15 Diskussion & Wahl: Wahlvorstand (Vorstand)

TOP 16 Diskussion & Beschluss: Aufhebung des Beschlusses zur Lichtbild-Arena (Marcus Hansen)

TOP 17 Diskussion & Beschluss: Koordination Markt der Möglichkeiten 2026 (Klara Wilde)

TOP 18 Diskussion: Nächste Sitzung

TOP 19 Sonstiges

TOP 20 Diskussion: Sitzungsfarbe

### Diskussion

- Die Tagesordnung wurde aufgrund von fehlender Beschlussfähigkeit nicht beschlossen.

### TOP 18 → 13 | 20:19 | Nächste Sitzung

#### Diskussion

- Die Sitzung muss in den nächsten zwei Wochen stattfinden, **Klara** fragt nach Terminwünschen.
- **Andreas** spricht sich für den 07.04. aus, da die Vorlesungszeit an diesem Tag wieder beginnt und daher potenziell genug Studierende in Jena sein sollten. Es gibt keine Widersprüche, damit wird der 07.04. als nächster Sitzungstermin gewählt.

### TOP 19 → 14 | 20:19 | Sonstiges

- Es gibt nichts Sonstiges.

### TOP 20 → 15 | 20:20 | Sitzungsfarbe

#### Diskussion

- Die Sitzungsfarbe wird erneut vom Protokoll gewählt. Das Protokoll freut sich über Vorschläge, solange in diesen Vorschlägen nicht die Worte „PAF“ und „orange“ enthalten sind.

*Wir wünschen allen, die bis hierhin gelesen haben, eine sonnige restliche vorlesungsfreie Zeit.*

Jena, 29. März 2026

---

**Klara Wilde**  
*Sitzungsleitung*

---

**Kat Schmidt, Marcus Hansen**  
*Protokoll*

## **Begriffserklärung**

- StuRa: Studierendenrat
- FSU: Friedrich-Schiller-Universität Jena
- EAH: Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- MdStuRa: Mitglied(er) des Studierendenrats
- bMdStuRa: beratende(s) Mitglied(er) des Studierendenrats
- TOP: Tagesordnungspunkt
- ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
- GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe § 11 GO)
- M: Mittelfreigabe
- FA: Finanzantrag
- KV: Kassenverantwortung
- HHV: Haushaltsverantwortung
- StuWe: Studierendenwerk
- FSR: Fachschaftsrat
- GO: Geschäftsordnung des Studierendenrates
- FinO: Finanzordnung der verfassten Studierendenschaft der FSU Jena
- CZS: Carl-Zeiss-Straße
- UHG: Unihauptgebäude
- EAP: Ernst-Abbe-Platz
- CRJ: Campusradio Jena